

Udo Baer

Die Weisheit der Kinder

Wie sie denken, fühlen und sich mitteilen

Klett-Cotta Stuttgart, 2018, ISBN 978-3-608-86122-8, 174 Seiten, Broschur, Format 21 x 13,5 cm, € 16,00

Kinder können, was sie empfinden, fühlen und denken, oft nicht in Worte fassen. Erwachsenen fällt es dann nicht leicht, sie zu verstehen. Manchmal rennen sie wie gegen eine Wand. Wenn man dem 1949 geborenen deutschen Psychologen, Kunsttherapeuten, Gründer der Zukunftswerkstatt ›*therapie kreativ*‹ und Vorsitzenden der ›*Stiftung Würde*‹ Udo Baer folgt, geht es den Erwachsenen in diesen Situationen wie den Kindern: Was sie empfinden, spiegelt, was Kinder empfinden. Kinder rufen in uns Gefühle und Stimmungen hervor, für die sie keine Worte haben. In ihrem Verhalten zeigen sie uns, was in ihnen vorgeht. Wenn sie merken, dass ihr Verhalten ankommt und sie uns erreichen, wenn sie den Löffel wieder und wieder fallen lassen, weglaufen, uns mit ihren Fragen nerven oder nachts plötzlich wieder einnässen, fördert das ihr Selbstwertgefühl. Sie werden ein Stück weit glücklicher. Deshalb lohnt es sich, sich um das Verstehen ihres zunächst unerklärlichen und unverständlichen Verhaltens zu bemühen.

Jede noch so kleine Verbesserung macht die Beziehung leichter. Kinder wollen gesehen, gehört und verstanden werden. Wir können, so Baer, zwar nicht unsere Erwachsenenperspektive aufgeben, weil wir nun einmal Erwachsene sind. Aber wir können uns bemühen, auch die Kinderperspektive zu erfassen. Dazu möchte die angezeigte Publikation beitragen. Zwei Aspekte sind für Baer besonders wichtig: Er geht davon aus, dass unbewusst jedes Verhalten einen Sinn enthält. „Wenn ein Kind unruhig ist, kann der ›Sinn‹ darin bestehen, dass es unbewusst zeigen will, dass es durch irgend etwas beunruhigt ist. Wenn ein Kind seine Traurigkeit über den Auszug des Vaters nicht zeigt und verstummt oder einnässt, dann kann der ›Sinn‹ seines Verhaltens darin bestehen, dass es die Mutter schonen will, die über das Scheitern der Ehe verzweifelt [...]. Zweitens darf es nicht dabei bleiben, dem zuzuhören, was Kinder uns sagen. Es gilt auch das anzunehmen, was sie uns nicht sagen, aber zeigen, oder was sie uns kundtun, indem sie etwas nicht zeigen. Ich bin der festen Überzeugung, dass dazu auch das gehört, was Kinder in uns hervorrufen. Wenn ich im Umgang mit einem Kind hilflos bin, dann nehme ich dies als Spur, dass das Kind mir dadurch seine Hilflosigkeit zeigt. Ich nenne das die Weisheit der Kinder“ (Udo Baer S. 11).

Im ersten, ›Kinder verstehen‹ überschriebenen Teil seines Ratgebers erklärt Baer mögliche Hintergründe von Alltagssituationen, in denen sich Kinder auf den Boden werfen, erzählen, dass sie keine Hausaufgaben haben und traurig sind und nicht wissen warum. Im zweiten Teil fasst er 14 Empfehlungen für Eltern und andere Erwachsene zusammen. Im kurzen dritten Teil fragt er, welche Geschenke Kinder brauchen. Kinder brauchen nach Baer erstens Erwachsene, die ihre Gefühle zeigen und leben. Sie brauchen zweitens Erwachsene, die sich für ihre Kinder interessieren und es ihnen auch zeigen. Sie brauchen drittens Reibung, viertens den Tanz von Nähe und Distanz, fünftens Halt und Sicherheit, sechstens Vorbilder, siebtens konsequent durchgehaltene Regeln und die Ausnahmen von den Regeln und achtens das Geschenk der Geschenke, die spürbare, hörbar und fassbare Liebe.

ham, 2. August 2018